

## Niederschrift

*aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 5. Juli 2010 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.*

Anwesend: *Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Johann Brunner, Peter Rabl, Christian Lotz, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Huber, Kaspar Ehammer, Josef Fuchs, Christiane Hölzl (Ersatz für Martin Hölzl, Hermann Fohringer, Otto Lenk, Martin Koch (Ersatz für Matthias Prem), Andrea Sulzenbacher.*

Entschuldigt: *Martin Hölzl, Matthias Prem*

Schriftführer: *AL Herbert Beranek*

*Beginn: 19.30 Uhr*

*Ende: 21.40 Uhr*

*Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da heute zwei neue Ersatzmitglieder anwesend sind, gelobt der Bürgermeister formell Frau Christiane Hölzl und Herrn Martin Koch gemäß § 28 Tiroler Gemeindeordnung 2001 als Mitglieder des Gemeinderates an.*

*Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende*

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 3.5.2010*
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes*
- 3) Beschlussfassung über Bebauungspläne*
- 4) Abgabe der Beteiligung der Gemeinde an der Kelchsauer PlanungsGmbH*
- 5) Berichte*
- 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges*

Nicht öffentlicher Teil:

## 7) Personalangelegenheit

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

- a) Frau Theresia Astner, „Unterberg“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 5615 und 5616/1, KG Hopfgarten-Land von Freiland in Sonderfläche sonstige landwirtschaftliche Gebäude „Landwirtschaftliches Unterstellgebäude“ gem. § 47 TROG 2006, um das erforderliche landwirtschaftliche Gebäude im Ausmaß von ca. 20 x 10 m errichten zu können. Die gutachterliche Stellungnahme der Abteilung Agrarwirtschaft bestätigt die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit, eine erforderliche Rodungsbewilligung wurde erwirkt, die Erschließung ist gesichert. Eine Stellungnahme der Wildbachverbauung wird noch eingeholt (nichtbeurteiltes Gebiet). Im RaumordnungsA wurde dem Ansuchen ohne Einwand zugestimmt. Im Gemeinderat ergeben sich keine Anfragen, man ist mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen kein Einwand erhoben wird und die Stellungnahme der Wildbachverbauung positiv ausfällt.
- b) Frau Rosina Ager mit ihren Söhnen Thomas, Philipp und Peter beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1231/3, KG Hopfgarten-Land von Freiland in Bauland, Wohngebiet gem. § 38 Abs.1 TROG 2006, um zum bestehenden Wohnhaus einen Zubau errichten zu können, damit ist für jeden Sohn eine Wohneinheit möglich. Die Aufschließung ist vom Bestand gesichert, erforderliche Zustimmungserklärungen (Wassergenossenschaft, bestehender Gemeinschaftskanal, Zufahrtsrecht) wurden eingeholt. Der Bürgermeister erklärt, dass sich das Verfahren schon über Jahre hinziehe, gemäß dem Verordnungstext der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sei die Baulandausweisung zur Nachverdichtung bestehender Gebäude im Bereich „Hacha“ zulässig, im RaumOA sei man ohne Einwand mit der Genehmigung einverstanden. Im Gemeinderat

*ergeben sich keine Fragen, auch hier ist man mit Auflage und gleichzeitiger Fassung des Umwidmungsbeschlusses einverstanden.*

- c) Herr Leonhard Oberlindober, „Rotharlbauer“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 1415, 1417, 1418 und 1419/1 (gebildet wird die neue Gp.1419/3), alle KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Sonderfläche Austraghaus mit landwirtschaftlich genutzten Garagen gem. § 46 TROG 2006, zur Errichtung einer Austragwohnung auf dem bereits bestehenden Garagengebäude. Der Hofeigentümer möchte das landwirtschaftliche Anwesen „Rotharl“ an seine Nichte übergeben, diese will den Hof in der derzeitigen Form weiterbewirtschaften. Die Hofübernehmerin möchte mit Ehemann, zwei Kindern und ihrer Mutter das große Hofgebäude bewohnen, der Hofübergeber übersiedelt mit Lebensgefährtin in die neu errichtete Austragwohnung. Die gutachterliche Stellungnahme der Abteilung Agrarwirtschaft sieht vor, dass der Gemeinde ein entsprechender gültiger Übergabevertrag vorgelegt wird, was als Grundlage für die Widmung gesehen wird. Der RaumOA hat sich der Stellungnahme des Sachverständigen angeschlossen und hat dann keine Einwände zur geplanten Umwidmung. Nach kurzer Diskussion im Gemeinderat (räumliche Trennung der Wohnung des Hofübergebers von den künftigen Hofbewirtschaftern wird als notwendig bezeichnet), ist man im GR einhellig einverstanden, die Auflage und gleichzeitig die Umwidmung unter der Voraussetzung zu beschließen, dass der Übergabevertrag vorgelegt wird und gegen den Widmungsentwurf während der Kundmachungsfrist keine Einwand erhoben wird.*

*Über diese drei vorgenannten Anträge wird im Gemeinderat schriftlich abgestimmt, bei zwei weiteren Anträgen sind Gemeindemandatare befangen, weshalb diese nach eigenen Abstimmungsverfahren behandelt werden. Als Stimmzähler werden Hermann Fohringer und Josef Fuchs bestellt, das Ergebnis lautet: zu a), b) und c) jeweils einstimmige Zustimmung.*

- d) Herr Josef Oberlindober, „Aschermoos“, beantragt im Bereich der Gpn. 1776, 1797 und 1802/6, alle KG Hopfgarten-Land, die Rückwidmung der als Bauland, gemischtes Wohngebiet gewidmeten Parzelle in Freiland und die Umwidmung von zwei Baugrundstücken (neu Gpn. 1776/2 und 1776/3) von Freiland in Bauland, gemischtes Wohngebiet gem. § 38 Abs.2 TROG 2006 zur Veräußerung an heimische Bauwerber (Wurzenrainer Wolfgang und Brunner Johann). Die Aufschließung ist gesichert, ein Gutachten der Wildbachverbauung ist wegen ausgewiesenen Rutschgebietes noch einzuholen. Eine kurze Beratung ergibt sich im Gemeinderat bezüglich*

*einer möglichen zusätzlichen Zufahrtsvariante zu den neu gebildeten Baugrundstücken über einen bestehenden Servitutsweg, die privatrechtlich zu prüfen ist (wäre ideal für Winterdienst, Müllfahrzeuge usw). Im Gemeinderat werden keine Bedenken gegen die Fassung des Auflage- und gleichzeitig Umwidmungsbeschlusses vorgebracht.*

- e) Herr Jakob Rabl, „Kircheben“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 4207/1, 4207/2 und 6133/1, alle KG. Hopfgarten-Land von Freiland in Bauland, Wohngebiet gem. § 38 Abs.1 TROG 2006 sowie Verkehrsflächen (Haupterschließung des Baulandes) zur Veräußerung von derzeit zwei Baugrundstücken an heimische Bauwerber (Klaus Achrainer und Stefan Erharter). Der Umwidmungswerber hat einen Parzellierungsvorschlag vorgelegt, der die künftige Aufteilung des im ROK als Besiedelungsfläche ausgewiesenen Grundstücks bestimmt. Die für die erforderliche Verbreiterung der Zufahrt notwendigen Flächen werden vom Antragsteller kostenlos ins öffentliche Gut abgetreten. Im RaumOA wurden gegen die Umwidmung der vorerst genannten zwei Parzellen keine Einwände erhoben, im Gemeinderat ergibt sich keine Diskussion. Man ist einhellig mit Beschluss über Auflage und gleichzeitig Umwidmung einverstanden, wenn keine Stellungnahmen abgegeben werden.*

*Über diese beiden Anträge wird jeweils einzeln im schriftlichen Verfahren abgestimmt, die beiden befangenen Mandatäre Hans Brunner und Stefan Erharter stimmen dabei bei der jeweils betreffenden Sache nicht mit. Das Ergebnis lautet: zu d) und e) jeweils 16 ja-Stimmen (einstimmige Annahme).*

### Zu Punkt 3)

- a) Frau Brigitte Kohlreiter beantragt die Genehmigung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplans im Bereich der Gp. 184/3, KG Hopfgarten-Markt, die nur deshalb erforderlich sind, weil der östliche Teil der als Bauland gewidmeten Parzelle in der Roten Wildbachgefahrenzone des Hachabaches West liegt und daher eine wichtige Baugrenzlinie festzulegen ist. Stellungnahmen der Wildbachverbauung sowie eine formelle Stellungnahme des Versorgungsunternehmens TIWAG wurden angefordert. Im Gemeinderat werden keine Bedenken geäußert, die Beschlussfassung über Auflage der Planentwürfe und gleichzeitig die Genehmigung der Bebauungspläne des Arch. DI. Hubert Lechner, GZl. 062/10 vom 21.5.2010, vorzunehmen, wenn dagegen keine Stellungnahmen abgegeben werden.*

b) *Frau Brigitte Sieberer beantragt die Genehmigung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplans im Bereich der Bp. 36, KG Hopfgarten-Markt, Haus Schmalzgasse 8 im Marktzentrum, zur möglichen Aufstockung und Sanierung des Gebäudes. Über diesen Antrag ist bei der letzten Sitzung nur der Auflagebeschluss gefasst worden, weil noch offenen Fragen hinsichtlich des Verlaufes der Grundgrenzen zu den Nachbargrundstücken und dem öffentlichen Gut (Schmalzgasse) zu klären waren, was inzwischen einvernehmlich geregelt ist. Der Gemeinderat ist nunmehr ohne Diskussion mit der neuerlichen Auflage der abgeänderten Pläne und der Beschlussfassung über die Genehmigung der Pläne der Architekten DI. Hubert Lechner, GZl. 049/10 vom 9.4.2010, Korr. 1.7.2010, unter Anwendung des verkürzten Verfahrens gem. TROG einverstanden.*

*Der Gemeinderat beschließt in offener Abstimmung einstimmig die Annahme der Anträge a) und b) und genehmigt die Entwurfaufgabe wie auch die Genehmigung der genannten Pläne.*

#### Zu Punkt 4)

*Mit Beschluss des Gemeinderates vom 17. Juni 1993 wurde festgelegt, dass sich die Marktgemeinde mit 5 % an der Übernahme der Kelchsauer PlanungsGmbH, in deren Eigentum sich das Grundstück Gp. 5452/2 im Ausmaß von rd. 5.400 m<sup>2</sup> befindet, beteiligt. Die damalige anteilige Einlage betrug ATS 300.000,- (€ 21.800,-). Überlegungen gingen damals in Richtung Mithilfe der Gemeinde zur Unterstützung heimischer Unternehmer und Privatpersonen, die Gesellschaft von ausländischem in inländischen Besitz zu bringen und Einflüsse auf einen möglichen Verwendungszweck des Grundstücks zu sichern. In den letzten Jahren haben sich bezüglich möglicher Infrastruktureinrichtungen keine konkreten Vorhaben ergeben bzw. konnten auch keine einvernehmlichen Vorgehensweisen der verschiedenen Gesellschafter für eine Verwendung der Liegenschaft erreicht werden. Seit einigen Jahren haben kleinere Gesellschafter ihre Anteil an andere Gesellschafter abgegeben, auch in der Gemeinde wurde öfters über weitere Beteiligung oder Abgabe der Anteile beraten.*

*Mit Beschluss des Gemeindevorstands vom 25.5.2010 wurde beschlossen, ein Angebot des Herrn KommRat Anton Pletzer auf Übernahme des 5 %-Anteils der Gemeinde zum Preis von € 110,-/m<sup>2</sup> des Liegenschaftsanteils anzunehmen. Die Preisgestaltung war in Sitzungen der Gesellschaft nach einem Schätzgutachten zur gegenseitigen Anteilsabgabe festgelegt worden.*

*Im Gemeinderat wird kurz beraten, ob die Gemeinde weitere Bedingungen für eine Abgabe festlegen sollte, was aber nicht weiter verfolgt wird.*

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den 5 %-Anteil der Gemeinde an der Kelchsauer PlanungsGmbH zum anteiligen Grundwertpreis von € 110,-/m<sup>2</sup> und*

*Übernahme sämtlicher Übertragungskosten durch den Erwerber an den Anbotsleger KommRat Anton Pletzer abzugeben.*

Zu Punkt 5)

*Bgm. Paul Sieberer berichtet dem Gemeinderat von*

- a) *Entscheidung im Gemeindevorstand betreffend die Themen Sommerkindergarten (zwei Wochen im Anschluss an die Spiel-mit-mir-Wochen des Sozialsprengels), personellen Veränderungen im Kindergarten Kelchsau (nach Pensionierung Anna Manzl übernimmt Sabine Riedmann die Leitung, Stützkraft Lisa Donauer) und im Kinderhort und Kindergarten Hopfgarten, von der Hinterfragung der Hilfskräfte im SPZ (Schulpersonal ist eigentlich Sache des Landes), der Anschaffung eines Behindertenaufzugs für die Volksschule, Grundverkauf an Christian Rappl (Leamsiedlung), Verpachtung Jagdhütte Girsting an Markus Keel, Anstellung von Herbert Trebo, Eva Anderegg und Caroline Aschaber im Altenwohnheim, Gestattung von Gastgärten auf öffentlichen Flächen im Markt (dabei betont er die Sperrstunde von 23.00 Uhr für die Gastgärten), einer strikten Regelung der Übernahme von Saalmietkosten Salvena von Veranstaltern ausschließlich dann, wenn die Anfrage und Bewilligung dafür vor der Abhaltung der Veranstaltungen eingeholt wurde, vom Thema möglicher Postamtsschließung und diesbezüglicher Anfragen bei der Regulierungsbehörde,*
- b) *der Sitzung des Abwasserverbandes Kirchbichl am 22.6. bei der ein Wechsel des Obmanns beschlossen worden ist, neuer Obmann ist Bgm. Herbert Rieder, Kirchbichl. In Sache Erweiterungsbau sollten die veranschlagten Kosten von rd. € 17 Mio. knapp zu halten sein, ein Zukunftsthema in Sache Abwasserverband sei die Speiseresteentsorgung und die Biotonne – darüber werde man sich in vorberatenden Ausschusssitzung unterhalten.*
- c) *der letzten Bürgermeisterkonferenz am 28.6. in St. Johann, bei der Themen betreffend Feuerbeschau, neue Ausrüstung von Feuerwehren und die Arbeit der Landesleitstelle besprochen worden sind, weiters die Zugverbindungen im Bezirk, der Aufgabenbereich der Bürgermeister als Veranstaltungsbehörde, die geplanten Veränderungen in der neuen Raumordnungsgesetznovelle (elektronischer Akt, Freizeitwohnsitzregelung) sowie die nach wie vor schwierige Finanzsituation der Gemeinden (Budgetsperre, Entwicklung der Sozialbeitragssteigerungen).*
- d) *dem momentan belastenden Thema Krankenhaus St.Johann, OP-Fehler, wozu er eine Information aus seiner Sicht gibt und betont, dass die Medien nicht immer korrekt berichtet hätten. So sei raschestmöglich die*

*Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft erfolgt, der Chirurg sofort suspendiert worden und eine öffentliche Information auf ausdrücklichem Wunsch der Familie der betroffenen Patientin unterblieben. Die Trägerschaft des Gemeindeverbandes habe auch sofort eine fachlich kompetente Organisation zur Überprüfung der möglichen Fehler im System und Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen beauftragt, man sei um lückenlose Aufklärung bestmöglich bemüht.*

- e) der auch diesen Sommer wieder angelaufenen Aktion „Salventaxi“, das von Gemeindebürgern und Gästen mit Gästekarte gratis benützt werden kann.*
- f) dem Projekt Marktbelebung, das aufgrund der neuen Ausschüssekonstellation nun von den gemeinderätlichen Ausschüssen für Wirtschaft, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit sowie zum Teil Raumordnung fortzuführen sein wird, die Themenverteilung werde nach Zuständigkeiten vorgenommen, jedenfalls sollen die begonnen Arbeiten aber fortgesetzt und konkrete Projekte zur Umsetzung gebracht werden.*

*Wirtschaftsausschussobmann Jürgen Klingenschmid berichtet in der vom Bürgermeister letztgenannten Sache davon, dass von seinem Ausschuss konkret zwei Themenbereiche (Markttage und Auffüllung von fehlenden Geschäften) konzeptmäßig angegangen und engagiert arbeiten würden.*

*Kaspar Ehammer berichtet als Obmann des A f Umwelt, Land- und Forstwirtschaft von der Pensionierung des Waldaufsehers Hans Wurzrainer und der Installierung von dessen Nachfolger Hannes Sandbichler. Weiters informiert er über eine von Bundesforsten behördlich beantragte Neufeststellung der Jagdgrenzen im Bereich Bärenbauch, was die Gemeinde sehr benachteiligen würde (Wertminderung für die Gemeindееigenjagd) und daher bekämpft werde. Schließlich lädt er alle Mandatare zur Teilnahme an der für den 11. August 10 geplanten Forstbegehung ein.*

#### Zu Punkt 6)

*GV Otto Lenk regt an, ob nach der Sanierung der Kelchsauer Brücke nicht die Errichtung eines Gehsteiges von der östlichen Brückenseite entlang dem Bodnerschmiedfeld bis zur Kreuzung B 170/Kelchsauer LStr. angegangen werden könnte, wozu man von Herrn Josef Sojer bekanntlich einen Grundstreifen braucht.*

*Seine weitere Anfrage zum Thema Projekt Altenwohnen wird vom Bürgermeister dahingehend beantwortet, als vermutlich Ende August ein Zwischenbericht vorgestellt werden wird.*

*GR Kaspar Ehammer hinterfragt die Sache Abbruch Haltestelle Berglift, dazu verweist der Bürgermeister auf Verhandlungen mit den ÖBB bezüglich Verlegung der elektronischen Sicherheitseinrichtungen (erheblicher Kostenaufwand).*

*Weiters bringt er das Problem der angeblich von der Baubehörde vorgeschriebenen Versickerung von Oberflächenwässern auf Grundstücken, wo dies aufgrund der Bodenbeschaffung nicht funktioniere, vor. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass diese Möglichkeit der Entsorgung der Oberflächenwässer von den Bauwerbern angeboten werde und keinesfalls ohne Prüfung von Alternativen vorgeschrieben werde. Falls gewünscht, könnten dazu künftig generell gutachterliche Verfahren durchgeführt werden.*

*GR Jürgen Klingenschmid gibt dem Gemeinderat einen Bericht über die Situation der diesjährigen Schlusskonzerte der Landesmusikschule und verweist insbesondere darauf, dass die vom Musikschulleiter Sepp Gandler behauptete und medial verbreitete nicht mögliche Abhaltung des Open-air-Konzertes in Hopfgarten wegen der nicht mehr vorgesehenen Unterstützung dieser Veranstaltung durch die Markteventgruppe so nicht stimme. Veranstalter von Schulschlusskonzerten sei immer die LMS gewesen, im Interesse einer noch besseren Vermarktung der Veranstaltung am Marktplatz habe sich die Markteventgruppe im Vorjahr mitbeteiligt.*

*Diese Stellungnahme von GR Klingenschmid wird auch vom Bürgermeister so gesehen und die Vorgangsweise Gandlers gleichfalls kritisiert.*

Zu Punkt 7)

*Über diesen Tagesordnungspunkt wird gem. den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung ein eigenes, der Öffentlichkeit nicht zugängliches Protokoll verfasst.*

*Der Vorsitzende dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.*

*Fertigung gem. TGO:*

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Vorstandsmitglied)

.....  
(Schriftführer)